

Sherlock Wheeler im Tal des Wahnsinns

**When you have excluded the impossible, whatever remains,
however improbable, must be the truth.**

Von abgemeldet

Kapitel 9: Konfliktgeladene Dialektik oder Konversation Teil 2

Sorry, dass ich euch habe so lange warten lassen, aber eine meiner anderen FFs fesselt gerade so sehr meine Aufmerksamkeit, was gar nicht beabsichtigt war...

Selbst fünf Minuten später starre ich ihn noch immer an und er, dieser arrogante Großkotz, steht da und sieht mich mit sichtlich vergnügt an. Ja, meine Verwunderung scheint diesen Penner echt zu amüsieren. Ich fühle mich wie der letzte Idiot.

Da komme ich extra her, um ihm zu sagen, dass diese Schnepfe mit seinen Gefühlen spielt und er weiß es. Das ist doch die Höhe! Weiß er denn nicht welche Qualen ich ausgestanden habe? Wieviel Angst ich hatte, herzukommen und ihm das zu sagen? Echt jetzt, das ist zuviel. Der Kerl... ich fasse es einfach nicht.

Und warum zum Geier ist er auch noch so verdammt locker drauf?

"Du wusstest es?" frage ich dämlicherweise noch einmal nach. Hey, ich will schließlich sicher gehen ob ich das gerade richtig verstanden habe. Er nickt langsam. "Natürlich." erwidert er als wäre das absolut normal. Ich blinzele ihn verwirrt an. "Aber... was... ich meine... ich verstehe nicht..."

Ich schüttele leicht den Kopf und lacht trocken auf.

"Diese Angelegenheit scheint dich über die Maße mitzunehmen, Wheeler, erstaunlich. Wie kommt es, dass dich dieser Umstand so beschäftigt?" meint er und mustert mich interessiert. Ich befürchte, meine Gesichtsfarbe wechselt abermals und ich brauche einen Moment, um reagieren zu können.

"Na, hör mal..." fahre ich ihn dann giftig an. "Ist doch wohl normal, dass man sich da Gedanken macht, wenn man die Freundin von jemandem fremdknutschen sieht. Woher zum Teufel weißt du das überhaupt? Und warum kümmerst dich das Ganze nicht einmal?"

Oh, jetzt bin ich voll in Fahrt. Ich gestikuliere wild mit den Händen und taumele sogar einen Schritt. Kaiba beäugt mich dabei regungslos.

Hab ich schon erwähnt, dass ich mir wie ein Idiot vorkomme? Fuck, es hätte mir doch klar sein müssen, dass Mr. Allwissend alles weiß. Allwissend zu sein, heißt ja alles zu wissen und Kaiba scheint doch immer... Oh Mann, ich weiß echt nicht mehr was hier gerade los ist. Warum zum Geier bin ich hergekommen?

"Warum sollte es mich kümmern?" kommt schlagartig eine Gegenfrage, die mich endgültig aus der Fassung bringt.

Mit offenem Mund sehe ich ihn an und nein, das kann er nicht gesagt haben. Diese Frage hat er nicht wirklich gestellt. Das gibt es doch gar nicht! So kalt kann nicht einmal er sein oder doch?

"Was?" entfährt es mir und meine Züge entgleisen entgültig. Ich taumele erneut einen Schritt und habe fast den Eindruck, dass der Raum anfängt zu schwanken. Oder bin ich das?

Kaiba seufzt und bedenkt mich mit einem obskuren Blick, den ich überhaupt nicht zu deuten vermag.

"Wheeler, setz dich hin." befiehlt er und ich leiste widerspruchslos Folge, auch wenn es mir widerstrebt einem seiner Befehle zu folgen, doch es tut gut, nicht länger stehen zu müssen. Noch immer sehe ich ihn fassungslos an. "Hast du wirklich gedacht, dass ich dergleichen nicht wissen würde?" höre ich ihn kurz darauf fragen und kann nur stumm nicken. Zu meiner Überraschung lacht er. "Köter, du bist wirklich erstaunlich, aber gut."

Auch er nimmt wieder Platz und für einen Moment herrscht Stille. Wir sehen uns nur an und schweigen. Naja, zusätzlich versuche ich zu verstehen was gerade passiert. Genauer gesagt, ich versuche ihn zu verstehen. Bis dato dachte ich, dass ich tatsächlich in der Lage bin dieses komplexe Subjekt, das sich Seto Kaiba nennt, verstehen zu können, aber nein, ich bin einem Irrtum aufgesessen. Ich verstehe ihn nicht im Geringsten und das ist gerade echt erschreckend.

Kaiba mustert mich sichtlich amüsiert.

"Nun, Wheeler, hättest du die Güte mir mitzuteilen, warum dich dieses Thema überhaupt so dermaßen interessiert?" höre ich ihn fragen und zucke unwillkürlich zusammen. Meine Wangen verfärben sich sicher auch schon wieder.

"Ähm..." hebe ich an und zu meiner Überraschung lacht er auf. "Man sollte meinen, dass dich so ein Umstand eigentlich freuen würde, immerhin wünschst du mir doch fast täglich die Pest an den Hals." höre ich ihn sagen und starre ihn überrascht an.

Im nächsten Moment schüttele ich auch schon vehement den Kopf. "Nein, ich meine, klar, aber das ist doch was anderes!" protestiere ich und er zieht eine seiner perfekt geschwungenen Brauen in die Höhe. "Ist es das?" fragt er auch schon und ich schlucke.

Es war ja klar, dass der Penner das nicht verstehen würde.

Ich weiß nicht genau was im nächsten Moment passiert. Irgendwie scheint sich ein Schalter in meinem Kopf umzulegen und ehe ich weiß was ich da eigentlich tue, bin ich auch schon wieder am Reden und die Worte sprudeln nur so aus mir heraus.

"Also echt jetzt!" fahre ich ihn entrüstet an. "Natürlich ist das etwas anderes. Du bist ein Arsch und du verdienst die Pest, aber das heißt ja noch lange nicht, dass ich es gut finden würde, wenn deine Freundin dich verarscht. So was hat keiner verdient, auch du nicht. Ich verstehe auch nicht was diese Tussi sich einbildet. Ich meine, das ist doch echt mal mies. Mieser als mies. Am allermieseten. So was macht man einfach nicht. Die Tante sollte froh sein, dass du ihr überhaupt eine Chance gibst, immerhin bist du ja nicht gerade für dein großes Herz bekannt und überhaupt... wie kommt sie dazu? Und dann auch noch mit so ner Nullnummer. Echt jetzt. Nein, wenn ich dir die Pest an den Hals wünsche, dann habe ich meine Gründe, aber..."

Ich gestikuliere wild und unterstreiche jedes meiner Worte mit einer vehementen Geste und komme dabei immer mehr in Fahrt. Meine Gedanken überschlagen sich und er sieht mich erstaunt an, ja, vage registriere ich, dass er mich sogar anstarrt, aber ich kann mich nicht mehr bremsen und erst als er laut auflacht, halte ich inne und sehe ihn skeptisch an.

"WAS?" frage ich und er mustert mich belustigt.

"Es ist wirklich erstaunlich welches Interesse du scheinbar an meinem Privatleben hegst, Hündchen." höre ich ihn im nächsten Augenblick sagen und sämtliches Blut schießt mir sofort in die Wangen. "Man könnte ja fast meinen, dass es dich persönlich trifft..." Wieder sieht er mich sichtlich amüsiert an und ich wünschte, ich würde im Erdboden versinken. Aber vorher würde ich ihm zu gerne noch eine reinhauen.

Der Kerl spinnt doch total.

Wie kann er nur so lässig sein? Und überhaupt... Hier läuft etwas so was von schief.

Habe ich ihm gerade ernsthaft erklärt, wie schäbig ich es finde, dass er betrogen wird? Oh Mann...

"Na, im Gegensatz zu dir scheint es mich auch zu treffen, dabei ist es deine Freundin." probiere ich es mit einer erneuten Offensive, aber auch diese prallt an Seto Kaiba ab. Ich sollte es inzwischen gewohnt sein.

Seine nächsten Worte treffen mich wie ein Schlag ins Gesicht. "Wheeler...deine Eifersucht ist wirklich süß." sagt er und in seinen Augen blitzt es auf. Ich starre ihn fassungslos an. Mein Mund klappt auf und wieder zu und ja, jetzt könnte sich echt ein Loch im Boden auftun. Ich hätte nichts dagegen einzuwenden.

Ich weiß nicht wie lange ich ihn so anstarre und mich nicht einmal rühren kann. Dabei sollte ich aufschreien oder auftrampeln, ja, irgendetwas in der Art wäre durchaus angebracht, sogar ein gepflegter Kinnhaken wäre eine passendere Reaktion als ihn

einfach nur anzustarren. Und dieses selbstgefällige Grinsen in seinem Gesicht...

Eine Ewigkeit vergeht bis ich tatsächlich den Mund öffnen kann und in der Lage bin etwas zu sagen. Mit fast schon kleinlauter Stimme hebe ich an: "Ich bin nicht eifersüchtig." Aber kaum habe ich die Worte ausgesprochen, bereue ich sie auch schon. Kaiba mustert mich einen Moment und zu meiner Überraschung wird seine Miene mit einem Mal ernst. Ich schlucke unwillkürlich und weiche seinem Blick aus.

"Doch bist du." höre ich ihn sagen und diese Feststellung scheint ihn zu erstaunen. Ja, er wirkt als wäre er selbst überrascht und als unsere Blicke sich treffen, glaube ich für einen Moment so etwas wie Erstaunen und Unglaube in seinen Augen zu sehen. "Du bist tatsächlich eifersüchtig, Wheeler." sagt er mit einem Tonfall, den ich nicht von ihm kenne. Ich verschränke die Arme vor der Brust und funkele ihn wütend an.

"Ja, verdammt. Zufrieden?" zische ich ihn dann auch schon an und würde im nächsten Augenblick am Liebsten mit dem Kopf gegen die Wand rennen.

Fuck off, ich habe es gerade zugegeben.

Mein Leben ist keinen Pfifferling mehr wert.